



Gemeinde Büchen

Der Vorsitzende des Hauptausschusses der Gemeinde Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Büchen am Montag, den 27.02.2012 Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Räth, Markus

Gemeindevertreterin

Philipp, Katja

Gemeindevertreter

Lange, Wolf-Dieter

Rademacher, Wolfgang

Werner, Hartmut

Winter, Hans-Joachim

Gleichstellungsbeauftragte

Ewert, Kirsten

Verwaltung

Reinke, Linda

Volkening, Tanja

Gäste

Doering, Hubertus

Abwesend waren:

Gemeindevertreterin

Nicolaus, Sandra

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 2) Niederschrift vom 23.01.2012
- 3) Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung vom 23.01.2012
- 4) Berichtswesen
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
- 7) Gründung einer Energiegenossenschaft Büchen
- 8) Fortentwicklung P + R Gelände an der Bahnhofstr.
- 9) Ärztliche Versorgung und Rettungsdienst in der Region Büchen
- 10) Tagesordnungspunkte für die GV
- 11) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rätth eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist. Frau Nicolaus fehlt unentschuldig. Der Hauptausschuss beschließt einstimmig, den Bericht der Gleichstellungsbeauftragten auf den nächsten Hauptausschuss zu verlegen.

- 2) Niederschrift vom 23.01.2012

Gegen die Niederschrift vom 23.01.2012 erheben sich keine Einwände.

- 3) Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung vom 23.01.2012

Herr Rätth berichtet, dass der Hauptausschuss in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung Herrn Kraus zum Fachbereichsleiter des Fachbereiches Bauwesen eingesetzt und Frau Volkening zur Amtsrätin befördert hat.

- 4) Berichtswesen

Beratung:

Frau Volkening stellt kurz das vorliegende Berichtswesen vor und ergänzt, dass die Baugenehmigung für den Waldkindergarten vorliegt.

Die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales wird von dem 05.03.2012 auf den 13.03.2012 verlegt.

- 5) Einwohnerfragestunde

Beratung:

Herr Albrecht fragt, ob noch geplant ist in der Pötrauer Straße hinter dem Schulzentrum ein Parkplatz zu schaffen. Herr Werner antwortet darauf, dass Herr Fehlandt als Schulverbandsvorsteher angeregt hat, die Fläche als Parkplatz zu nutzen, wenn mehrere oder große Veranstaltungen im Schulzentrum stattfinden. Frau Reinke ergänzt, dass die Prüfung für die Parkplätze läuft.

Herr Lühr fragt, ob die Gemeinde die Fläche der Bahn an der Ladestraße gekauft hat und ob Bodenuntersuchungen vorgenommen wurden. Frau Reinke berichtet, dass das Gelände im Besitz der Gemeinde Büchen ist. Die Bahn hat lediglich historische Erkundungen vorgelegt. Eine Altlastenuntersuchung durch die Gemeinde läuft zurzeit.

- 6) Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Beratung:

Wurde auf den nächsten Hauptausschuss vertagt.

- 7) Gründung einer Energiegenossenschaft Büchen

Beratung:

Herr R ath tr agt die Vorlage vor. Der Hauptausschuss B uchen hat in seiner Sitzung am 07.11.2011 die Verwaltung beauftragt, eine Informationsveranstaltung zwecks Gr undung einer Energiegenossenschaft durchzuführen. Am 20.01.2012 und am 09.02.2012 stießen die Informationsveranstaltungen hierzu auf ein reges Interesse bei der Bevölkerung.

Die Verwaltung empfiehlt, die in Frage kommenden gemeindlichen Dachflächen, zwecks regenerativer Energieerzeugung durch Solarkraft an die zu gründende Energiegenossenschaft zu verpachten.

Hierzu werden für die einzelnen Liegenschaften entsprechende Pachtverträge abgeschlossen, üblicherweise zu einem Betrag von 1,00 Euro pro qm Dachfläche pro Jahr. Dem Betreiber muss zwecks Wartungs-, Prüf- und sonstigen Arbeiten ein Zugangsrecht zur Solarkraftanlage gewährt werden. Dieses wird durch einen entsprechenden Dienstbarkeitseintrag im Grundbuch gewährleistet.

Herr Rademacher ist skeptisch, ob eine Genossenschaft noch zustande kommt, nachdem eine frühere Absenkung der Einspeisevergütung bekannt gegeben wurde.

Frau Volkening f hrt an, dass die Gemeinde B uchen auf der Gründungsversammlung bereits entscheiden sollte, ob sie Mitglied der Genossenschaft werden möchte und ob sie die Genossenschaft personell unterstützt.

Herr Rademacher weist darauf hin, dass die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder einer solchen Genossenschaft meist ehrenamtlich und ohne Entschädigung arbeiten.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die gemeindlichen Dachflächen, zwecks regenerativer Energieerzeugung durch Solarkraft an die zu gründende Energiegenossenschaft zu verpachten und eine entsprechende Dienstbarkeit im Grundbuch der jeweiligen Liegenschaft eintragen zu lassen.

Der Hauptausschuss beschließt weiter, dass die Gemeinde B uchen Mitglied der Genossenschaft wird und den Bürgermeister oder einen von ihm Beauftragten für den Aufsichtsrat zur Verfügung stellt.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 8) Fortentwicklung P + R Gelände an der Bahnhofstr.

Beratung:

Herr R ath fasst die Vorlage zusammen. Die Gemeinde B uchen besitzt seit dem 31.12.11 die ehemalige Ladestraße. Das Eigentum geht jedoch erst 4 Wochen nach Eintritt der Rechtskraft des aufzustellenden Bebauungsplanes bzw. der letzten Ratenzahlung am 31.12.12 an die Gemeinde über.

Für die Grundstücksvermessung konnte ein gemeinsamer Vermessungstermin mit der DB Netz AG und DB Services Immobilien GmbH erst zum 16.02.12 vereinbart werden. Die katasteramtliche Fortführungsmittelteilung vom Vermessungsbüro ist noch abzuwarten.

Danach ist für die bahnanlagenfreien Flurstücke von der DB Netz AG die Freistellung beim Eisenbahnbundesamt (EBA) zu beantragen. Dieses Verfahren soll ca. 6 Monate in Anspruch nehmen.

Aus dem Kaufvertrag hat sich die Gemeinde verpflichtet, innerhalb von 2 Monaten nach Besitzübergang einen Zaun oder einen Wall entlang der Bahnstrecke zu setzen. Die Länge des Lärmschutzwalles wird dabei ausgespart.

Sobald die Grundstücksgrenzen klar feststehen und die Witterungsverhältnisse es zulassen, wird ein Stabgitterzaun in einer Höhe von 1,25 m gesetzt.

Da sich die Parkplatzsituation der Pendler durch Wegfall der Parkmöglichkeit auf dem ehemaligen Penny-Parkplatz entlang des Bahnhofes erheblich verschlechtert hat, wurde durch den Bürgermeister veranlasst, dass der Bauhof zunächst provisorische Parkplatzbuchten auf der neu erworbenen Ladestraße schafft. Hierbei wurde eine Fläche ausgewählt, die nach dem Erkundungskonzept der Abfall- und Bodenschutzabteilung des Kreises Hzgt. Lbg. keine Bodenproben vorsehen. Sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, wird auf diesem Teilstück die oberste Schicht glatt geschoben und mit diesem Boden kleine Erdwälle als Parkbuchten errichtet.

In der Zwischenzeit wird das Bauleitplanverfahren für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 43 fortgesetzt. Die Gemeinde hat hierzu den Aufstellungsbeschluss am 10.03.09 gefasst, um auf der ehemaligen Ladestraße Flächen für eine Park + Ride-Anlage, Bike + Ride-Anlage sowie für Gewerbe- bzw. Mischgebietsflächen festzusetzen.

Da auf der Fläche des B-Planes 43 Altlasten und das Vorkommen von Kampfmitteln nicht ausgeschlossen werden kann, sind folgende Angebote zu fordern und nach Prüfung zu vergeben:

- Vermessungskosten f. Erstellung des Bestandsplanes Raiffeisenstr./Bahnstraße und Skulpturenpark/Bahngelände
- Kampfmittelortung durch ein Privatunternehmen mit besonderer Ausstattung für ein geophysikalisches Verfahren in Abstimmung mit dem Kampfmittelräumdienst, um die Kosten und den Aufwand gering zu halten
- Vermessungskosten für die Absteckung von Schürfstellen
- Baugrunduntersuchung und -beurteilung.

Die Haushaltsmittel für die Durchführung der Maßnahmen liegen vor. Der Hauptausschuss spricht sich einvernehmlich für die Durchführung der jetzt anstehenden Maßnahmen aus.

Die Planungsbüros GSP und BBS sind aufgefordert worden, bis zum 25.04.12 die Beschlussvorlage für den Entwurf- und Auslegungsbeschluss für den Bau- und We-

geausschuss am 10.05.12 und der GV am 05.06.12 zu erarbeiten. Diese Zeitschiene setzt jedoch voraus, dass die Ergebnisse aus den zuvor genannten Aufträgen bis in der 13. KW vorliegen.

Vor den Auftragserteilungen sind erneut die Fördermöglichkeiten über den Förderfonds der Metropolregion Hamburg, GVFG-Mittel und dem Zukunftsprogramm Wirtschaft zu prüfen und ggf. neu zu beantragen.

Herr Räth fragt nach, warum die Förderanträge noch nicht gestellt wurden. Frau Reinke berichtet, dass die einzelnen Fördertöpfe an unterschiedliche Voraussetzungen gebunden sind, z.B. an die Planungsreife des B-Planes. Man steht mit den Fördergebern in ständigen Kontakt. Zurzeit werden Fördermittel für die Kampfmittelordnung sowie für die Altlastenuntersuchung geprüft.

Frau Reinke bestätigt, dass ein Standsicherheitsnachweis für die Überquerung des Fußgängertunnels vorliegt.

Herr Rademacher bittet, in dem B-Plan Gebiet eine Möglichkeit für ein Ärztehaus zu schaffen, um einen Anreiz für ansiedlungswillige Ärzte bereithalten zu können.

9) Ärztliche Versorgung und Rettungsdienst in der Region Büchen

Beratung:

Herr Räth erinnert an den Erfahrungsaustausch mit den Büchener Ärzten und den dort aufgeführten Möglichkeiten der Gemeinde.

Frau Volkening hat bereits einen Gemeindesteckbrief erstellt, der auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung SH eingestellt wurde und unsere Gemeinde bei Ärzten bekannter machen soll. Herr Räth bittet die Verwaltung, diesbezüglich auch mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung in Verbindung zu treten.

Ein weitere Punkt war die Schaffung von Baugrundstücken für die Errichtung eines Ärztehauses. Dies wird für das Gebiet an der Ladestraße in der Planung mitberücksichtigt.

Von Seiten der Ärzte wurde in dem Gespräch angeregt, gemeinsam mit den Ärzten und dem Hauptausschuss die Kassenärztliche Vereinigung zu einem Gespräch einzuladen. Es wird hierfür ein Termin nach dem Sommerferien vorgeschlagen.

Herr Räth erinnert daran, dass wir auch bei dem Rettungsdienst präsent bleiben müssen. Der Kreisinnenausschuss hat in seiner Sitzung vom 06.10.2011 beschlossen, einen Gutachter mit der Fortschreibung der 2005 bemessenen bedarfsgerechten Rettungsmittelvorhaltung zu beauftragen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Sachstand beim Kreis zu erfragen.

Herr Räth hebt das ehrenamtliche Engagement der First Responder-Gruppe hervor, die im vergangenen Jahr zu 81 Einsätzen gerufen wurde. Die First Responder werden alarmiert, sobald der Rettungswagen länger als acht Minuten zum Einsatzort brauchen würde, wobei die Finanzierung rein beim Ortsverein liegt. Sie stellen eine sinnvolle Ergänzung zum Rettungsdienstes dar, jedoch keinen Ersatz. Die First Respon-

der leisten so schnell wie möglich Erste-Hilfe und warten vor Ort auf das Eintreffen des Rettungswagens. Krankentransportfahrten dürfen von dieser Gruppe nicht übernommen werden.

10) Tagesordnungspunkte für die GV

Tagesordnungspunkte für die Sitzung der Gemeindevertretung am 20.03.2012

- Leitlinien Waldschwimmbad
- Managementplan Nüssauer Heide
- 12. Änderung F-Plan
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den B-Plan 45 „Boizenburger Straße“
- Grundstücksangelegenheiten

11) Verschiedenes

Herr Räch gibt bekannt, dass der nächste Hauptausschuss vom 26.03. auf den 27.03.2012 verschoben wurde.

.....
Markus Räch
Vorsitzender

.....
Schriftführung